

Arbeitskreis Asyl – Fest im neuen Flüchtlingsheim

Für ein gutes Miteinander

REUTLINGEN. Nachbarn, Freunde und alle Interessierten sind willkommen beim ersten vom Arbeitskreis Asyl Oststadt-Café organisierten Fest in der neuen Anschlussunterbringung für Flüchtlinge in der Erwin-Seiz-Straße 2 am heutigen Freitag ab 17 Uhr. Seit wenigen Wochen leben dort neue Nachbarn: Rund 60 Menschen aus fünf verschiedenen Nationen sind im frisch renovierten und von der Stadt Reutlingen betriebenen Gebäude untergebracht. Alle Geflüchteten haben eine gute Bleibeperspektive, die Erwachsenen sind in Deutschkursen, die Kinder in der Schule. Der neu gegründete Arbeitskreis unterstützt die Bewohner der Unterkunft mit einem wöchentlichen Oststadt-Café in einem der Aufenthaltsräume des Hauses, dazu gibt es Angebote wie Sprachförderung, gemeinsames Gestalten und kleine Unternehmungen.

Mit den Geflüchteten hat der Arbeitskreis ein Fest vorbereitet, damit viele Menschen vor allem aus der näheren Umgebung in Kontakt kommen und sich aus erster Hand informieren können. Persönliche Begegnungen bauen Fremdheit beidseitig ab und helfen konkret im Alltag. Ziel ist ein gut gelingendes Miteinander zwischen allen Bewohnern der südlichen Oststadt.

Für Getränke ist gesorgt, doch Geschirr und Besteck sollte mitgebracht werden. Regionale Köstlichkeiten sind willkommen, um das Buffet zu vervollständigen. Mehr Informationen gibt es bei Diakon Eberhard Schütz. (pr)

0152 32764346

Baumpflege an der Lederstraße

REUTLINGEN. Umfangreiche Baumpflegearbeiten werden am Sonntag, 30. Juli, vom Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt an den Platanen in der Lederstraße zwischen Parkhaus Lederstraße und Lindachknoten in Angriff genommen. Ziel ist es, die Verkehrssicherheit herzustellen. In der Zeit zwischen 7 und etwa 18 Uhr sind deshalb einzelne Fahrspuren der Lederstraße in beiden Fahrrichtungen teilweise gesperrt. (a)

KURZ NOTIERT

Auftakt zur Predigtreihe

SONDELINGEN. Die evangelischen Kirchengemeinden in den nördlichen Reutlinger Stadtteilen bieten während der Sommerferien eine Predigtreihe zu wichtigen Themen der Reformation an. Sie findet, wenn nicht anders angegeben, zu den üblichen sonntäglichen Gottesdienstzeiten der einzelnen Gemeinden statt. Pfarrer Thomas Soffner greift am 30. Juli in Sondelfingen die erste der 95 Thesen Luthers auf mit der kritischen Frage: »Das ganze Leben soll Buße sein?«. (eg)

FREIZEIT + BILDUNG

STADTBIBLIOTHEK

Über Bücher reden: Mit Ute Bruckinger gemeinsam über Bücher reden – das ist wieder am Dienstag, 1. August, 17 Uhr, im ersten Stock der Stadtbibliothek am Ovalen Tisch möglich. Im Mittelpunkt steht das Buch »Ein untadliger Mann« von Jane Gardam.

PERSÖNLICHES

Gleich fünf Ehepaare feiern am heutigen Freitag das Fest der goldenen Hochzeit: **Hardi Udo** und **Gabriele Gertrud Starneck** aus Reutlingen; **Dr. Reinbert Otto Paul** und **Brigitte Tabbert** aus Reutlingen; **Andrija** und **Marta Popijač** aus Reutlingen; **Rudolf Herbert** und **Hannelore Luise Sautter** aus Reutlingen; **Willi Peter** und **Ingrid Irmgard Helga Beck** aus Ohmenhausen. (a)

Redaktion Lokales

Tel. 0 71 21/302-0 Fax 0 71 21/302-677
-320 Roland Hauser (rh) -342 H. J. Conzelmann (co)
-321 Alexander Rabe (rabe) -327 Heike Krüger (eku)
-322 Andrea Giltz (gil) -328 Ulrike Glage (keg)
-323 Andreas Dörr (ass) E-Mail: lokales@gea.de

Berufseinstieg – Flüchtlinge präsentieren im Haus der Jugend selbst gedrehte Bewerbungsvideos

Der Traum vom Ausbildungsplatz

VON ANDREAS DÖRR

REUTLINGEN. Wer sich erstmals in einem Video sieht, mag gar nicht hingucken, so fremd erscheinen einem die eigenen Bilder. Entsprechend sind die Reaktionen, als Projektleiterin Petra Hermansa von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) die erste CD ins Abspielgerät schiebt. Mohamed kriegt sich nicht ein vor Lachen, als er sich einen Zungenbrecher in seiner Heimatsprache vortragen sieht. Wie klingt Arabisch für deutsche Ohren? Dann redet er auf Deutsch weiter, erzählt von seiner Heimat Damaskus, von seinem Sprachkurs, den er absolviert hat, von seinem Traum – »Frieden« – und von seinem Berufswunsch. Metzger möchte der junge Mann werden oder Schneider. Was ihm fehlt, ist ein Ausbildungsplatz.

Nur eine Frau dabei

Deshalb haben er und andere Flüchtlinge Mitte Juni zwei Tage lang mit professioneller Unterstützung dieses Video gedreht. In kurzen Clips stellen sie sich vor und legen die CD oder DVD ihren Bewerbungsunterlagen bei. Damit sich ihre zukünftigen Chefs ein Bild machen können von ihren neuen Mitarbeitern.

30 junge Erwachsene, die beim Fachdienst Jugend, Bildung, Migration der Bruderhaus-Diakonie einen Sprachkurs absolviert haben, standen vor der Kamera. Zehn dieser Clips sind im Haus der Jugend in der Museumstraße zu sehen.

Mit Unterstützung eines Theaterpädagogen und einem Kameramann sind die Aufnahmen entstanden. Man sieht die Männer – nur eine junge Frau ist dabei – beim Tischtennis, beim Schwimmen und Spaziergehen. Andere schrauben am Fahrrad oder am Auto, stehen in der Küche und kochen. Sie reden von ihren Stärken und von ihrer Hoffnung, dass ihre Familien irgendwann wieder zusammen sein können.



Weil ihre Familien in den Herkunftsländern Repressalien zu befürchten haben, wollen die Flüchtlinge nicht erkannt werden. FOTO: DÖRR

Valentina Fink vom Fachdienst Jugend, Bildung, Migration steuert ein kurzes Persönlichkeitsprofil bei. Alle eint der Traum von einem Ausbildungsplatz in Deutschland, weit weg von ihrer vom Krieg geschundenen Heimat.

Wer unter unmenschlichen Bedingungen leben und vor diesem Grauen flüchten musste, baut keine Wolkenkuckuckshäuser. Von »viel Geld«, »schnellen Autos«, von »schönen Häusern« redet niemand der jungen Männer. Sie wollen solide Handwerksberufe erlernen, in der Buchhaltung arbeiten oder einen Job als Bürokaufmann. Dafür büffeln sie Deutsch

mit erkennbarem Eifer. »Ich wünsche Euch, dass Ihr mit Eurer Bewerbung Erfolg habt«, sagt Petra Hermansa wohl wissend, dass der Weg zu einem Ausbildungsplatz gerade für Flüchtlinge lang und steinig ist. Das Bewerbungsvideo soll helfen, Steine aus dem Weg zu räumen.

Finanziert und organisiert wurde das Projekt von der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung. Sie setzt nach eigenen Angaben Programme und Projekte der kulturellen und mediengestützten Jugendbildung um und ist landesweiter Dachverband und Interessenvertreterin der kulturellen Bildungsarbeit mit Kin-

dem und Jugendlichen in Baden-Württemberg.

Die Zahl der Mitgliedsorganisationen stieg von zunächst acht bei der Gründung im Jahr 1980 auf 26 in diesem Jahr. In den Mitgliedsorganisationen sind aktuell annähernd 810 000 Jugendliche engagiert.

Die LKJ ist Kooperationspartner und Mitglied in der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (bkj), in der sich 57 bundesweit agierende Institutionen und Fachverbände sowie Landesvereinigungen der Kulturellen Bildung zusammengeschlossen haben. (GEA)

Stadtmarketing – Die Kinderspielfläche im Bürgerpark ist wieder aufgebaut und von 13 bis 18 Uhr geöffnet

Baggern und Schaufeln

REUTLINGEN. Die Sommerferien haben begonnen und das Stadtmarketing Reutlingen (StART) lädt Mädchen und Jungen bis zwölf Jahre in den Bürgerpark ein. Dort ist zum zweiten Mal eine Kinderspielfläche aufgebaut, und die Kleinen können sich getreu dem Motto »Spiel & Spaß im Bürgerpark« in sicherer Umgebung vergnügen und nach Lust und Laune austoben.

Ob Herumdüsen auf Bobbycars und kleinen Lastern oder Burgen bauen im großen Sandkasten, der Reutlinger Sommer-Spielplatz sei »immer ein Erlebnis«, schreibt StART in einer Pressemitteilung.

Vor zwei Jahren war die Kinderspielfläche vom Rathausplatz in den Bürgerpark gezogen. Dieser habe sich als idealer Standort für die Kinderspielfläche bewährt und so freue man sich, »auch in diesem Jahr eine attraktive Spielzone nahe der Echaz bieten zu können – inklusive erfahrener Betreuung.«

Der Eintritt beträgt einen Euro je Kind, Erwachsene sind als Begleitung kostenfrei. Bis zum 8. September kann in der Ferienzeit von montags bis samstags immer zwischen 13 und 18 Uhr unter freiem Himmel gebaggert und geschaufelt werden. (pr)



Ab sofort wieder offen: die Kinderspielfläche im Bürgerpark.

FOTO: START

VEREINE + VERBÄNDE

Extra-Wanderer, Albverein Betzingen

Von Herrenberg nach Gültstein

Die 22 Extra-Wanderer des Albvereins Betzingen hatten sich wunderbares Wanderwetter ausgesucht – es war leicht bedeckt und etwas windig. Mit der Bahn fuhr man zum Ausgangsort Herrenberg. Über den Skulpturenweg wurde die Stiftskirche (1276 erbaut) erreicht.

Dort erlebten die Wanderer zur Begrüßung ein kleines Orgelkonzert. Über viele Stufen erreichten sie die Schlossberg ruine mit ihrem zum Aussichtsturm umgebauten Pulverturm. Von hier aus hatte man einen weiten Blick über Herrenberg und Umgebung und bis zur Alb. Nach zwei Stadtbränden wurde Herrenberg nach 1635 so wieder aufgebaut, wie es sich uns heute zeigt. Das nächste Ziel war die »Eiche am Roten Meer« ein etwa 380 Jahre altes Naturdenkmal. Das rote Meer war eine mit Regenwasser gefüllte Teuchel-

grube, die ihren Namen wegen der rötlichen Verfärbung durch den Schiffsandstein erhielt. Teuchel sind hölzerne Wasserleitungsrohrstücke, die in der Grube bis zur Verwendung feucht gehalten wurden.

Durch Obstwiesen wandernd erreichte man bald das Wanderheim am Waldfriedhof, wo die Mittagsrast eingelegt wurde. Nun führte die Route weiter durch den Schönbuch und bald war Mönchberg in Sicht. Von hier aus ging es durch Streuobstwiesen nach Gültstein und von dort aus fuhr man mit dem Zug wieder nach Hause. Beim obligatorischen Einkehrschwung wurde der Wanderführerin Catherine Rothacher für die erlebnisreiche Wanderung gedankt. (kd)

Wanderfreunde Grüner Kreis, Reutlingen

Wanderung durchs Glastal

Die 19 Wanderer des »Grünen Kreises« starteten am Parkplatz Hayingen Brücke in Richtung



Wanderfreunde in Wimsen.

FOTO: VEREIN

Glastal mit seinen spektakulär hohen Felswänden. Am Ende des Weges mündet das Glastal in das Werfental, in den kleinen Seen sahen die Wanderer reichlich Fische. Auch passierten sie Schloss Ehrenfels, das als Sommersitz und Vorratskammer der Äbte zu Zwiefalten erbaut wurde. An der Wimsener Höhle, die einzige mit einem Boot befahrene Wasserhöhle in Deutschland, wurde im Restaurant das Mittagessen eingenommen. Anschließend ging es durchs Aachtal nach Zwiefalten, wo man den Ausflug im Café auf dem Müns-terplatz ausklingen ließ. Für die

Vorbereitung nahmen Otto Nädele, Dieter Schmidt und Sieglinde Meretz den Dank der Teilnehmer entgegen. (v)

Sozialverband VdK Ortsverband Reutlingen

Fahrt nach Bad Herrenalb

Vor Kurzem starteten Mitglieder des VdK Reutlingen mit zwei Bussen zur Gartenschau. Der neu gewählte vergrößerte und verjüngte Vorstand ermöglichte es heuer, mehr Behinderte mitzunehmen. Die Betreuung durch

den Vorstand klappte vorbildlich. Ein Rollstuhlfahrer freute sich ganz besonders, dass er abgeholt wurde und mitfahren durfte. Pünktlich zur Mittagszeit kamen die Ausflügler im Garten- und Marktrestaurant an. Sie ließen sich im Freien nieder und genossen das schöne Wetter.

Gemütlich durchwanderten einige Teilnehmer die Gartenschau, die Schweizer Wiese, das Klosterviertel oder den Kurpark – je nach Ausdauer und Kraft. Die vielen farbenprächtigen Blumen waren eine Augenweide und immer wieder ein Wunder der Natur.

Um 17 Uhr traten die VdK'ler die Heimfahrt an und schwelgten in Gedanken an diesen schönen Tag, den zahlreiche Spender ermöglicht hatten. (el)

TERMINE

Wanderfreunde Betzingen: Die Wandertage am Samstag und Sonntag in Stuttgart-Heumaden finden nicht statt und sind auf 30. September und 1. Oktober verschoben.